

Reflexion einer Pilgerreise von Sr. M. Ancilla

In der Vorbereitungszeit der Pilgerreise zu den heiligen Orten Thuir, Rom und Assisi war ich auf das Jahr des Heiligen Franziskus ausgerichtet. Ich ließ mich von Franziskus leiten.

Vor der Reise versuchte ich, mich etwas mit Rom vertraut zu machen und herauszufinden, wo ich die Spuren des Franziskus finden konnte! Ich wusste ja nicht, dass wir ihn in fast jeder „Chiesa“ (Kirche) finden würden, die wir besuchten; aber San Giovanni Laterano und San Francesco a Ripa waren die Kirchen, in denen Franziskus mit seinen frühen Gefährten gewesen war. Die anderen Orte waren solche, an denen die Heiligen gedient hatten; frühes Christentum; Heiligtümer unserer Lieben Frau.

Zwei Überraschung in Rom: die Kirche San Giorgio die Velabra, wo die Reliquie von der Schädelplatte des heiligen Georg in einem Schrein unterhalb des Altars aufbewahrt wird!

Seitdem wir wieder in Amerika sind, habe ich erfahren, dass Franziskus Pilgerreisen nach Rom gemacht hatte: seine erste war zum Grab des heiligen Petrus, wo er Petrus gebeten hatte, ihm zu helfen, den Schatz der evangelischen Armut zu entdecken; und auf der Piazza tauscht Franziskus dann seine Kleider mit einem Bettler und bettelte in französischer Sprache.

Weiter nach Assisi – es war großartig, die Orte zu besuchen, an denen Franziskus

- im Jahr 1206 im Gefängnis war; einem Bettler begegnete;
- getauft wurde, so auch Klara, seine Gefährten und Kaiser Friedrich II.;
- vor dem Kreuz betete und 20 Jahre später den Sonnengesang schrieb;
- den Orden unter dem Patronat Mariens gründete; im Jahr 1216 den Ablass von Assisi erhielt; vor 800 Jahren am 3. Oktober gestorben ist;
- vor den Bischof Guido gebracht wurde, der seinen Streit mit seinem Vater schlichten sollte; Gott seinen Vater nannte; den Bürgermeister und den Bischof miteinander versöhnte; kurz, bevor er starb, wohnte;
- er bestimmte Räuber und Mörder bekehrt, die später Brüder wurden;
- die Brüder ihr erstes gemeinschaftliches Leben begannen; er in der Mitte der Nacht mit einem hungrigen Bruder aß; sie vertrieben wurden;
 - Ich wünschte, ich hätte das gewusst, als wir dort waren: auch wir wurden aus Rivo Torto „vertrieben“!
- eine Gotteserfahrung hatte;
- 1223 die Weihnachtsskrippe von Bethlehem nachspielte;
- 1223 die Endfassung der Regel schrieb;
- Zeit im Gebet und in der Einsamkeit auf Monte Subasio verbrachte; er Sylvester um Hilfe bei der Entscheidung bat, ob er predigen sollte oder das kontemplative Leben wählen;
- sechsmal in die Einsamkeit ging; bei seinem letzten Besuch, im September 1224, die Stigmata erhielt; die Lobpreisungen Gottes und seinen Segen für Bruder Leo schrieb;
- am 25. Mai 1230 beerdigt wurde (von 1226 bis 1230 ursprünglich in San Giorgio beerdigt war) – die Kirche, wo Franziskus seine Grundschulausbildung erhielt und den einfachen Katechismus lernte; Bruder Elias und die frühen Gefährten lebten hier;
 - Im Sacro Convento durfte ich das Archiv und die Bibliothek des Ordens besuchen!

Thuine

Als wir in Thuine waren, habe ich unseren Gründern Gelegenheit gegeben, mich ihre Gegenwart und ihren Geist spüren zu lassen. Ein Ort, an dem ich sie zuerst erlebte, war am Fenster meines Zimmers: ich konnte von dort die St. Georg-Kirche sehen, und es war, als ob ich in die Vergangenheit sehen wollte und Pfarrer Dall und Mutter M. Anselma beobachten; das Charisma ist heute in unseren Schwestern im Mutterhaus und in den Filialen lebendig.

Überraschungen in Thuine? Ja! Ich war im Jahr 1992 zu Besuch hier. Es hat mich überrascht, dass die Schwestern von damals sich an mich erinnert haben! Und Schwester M. Caelina habe ich hier auch getroffen!

Meine Erwartungen? Obwohl ich nicht wusste, was mich erwarten würde, konnte ich durch das Wandeln auf den Spuren von Franziskus und Mutter M. Anselma diese beiden Persönlichkeiten näher in Beziehung zu meiner irdischen Pilgerreise bringen.